

Inhalt

Vorwort	9	
Basics	13	
HANS BERNER	Eine alte und aktuelle Frage	14
	Ein umfassendes Verständnis von gutem Unterricht	15
	Unterrichtsgütekriterien-Merkmal-Listen	16
	Was wissen wir über guten Unterricht?	16
	Den guten Unterricht gibt es nicht!	17
	Guter Unterricht ist niemals starr und dogmatisch	17
Texte	21	
	Was wissen wir über guten Unterricht?	22
	Merkmale guten Unterrichts nach Andreas Helmke	25
	Zwei entscheidende Merkmale guten Unterrichts nach Hilbert Meyer	26
	Die Bedeutung des Kontexts	28
	Was ist aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern gut?	30
	Kommentierte Literaturhinweise	32
Materialien	33	
	Vorstellungsbilder von Unterricht	34
	Mindmap von gutem Unterricht	35
	Ein Beurteilungsinstrument für Einzellektionen	36
	Eine ganz freche Schülerfrage?	39
	Ein alter Text zur Frage der Unterrichtsqualität	40
Basics	43	
HANS BERNER	Denken Lehrerinnen und Lehrer nur an <i>ihren Stoff</i> ?	44
	Zur zentralen Bedeutung der «Was- und Warum-Frage»	45
	Kritisch-konstruktive Didaktik als themenorientierter Didaktik-Ansatz	46
	Sinnvolle Themen finden – und begründen	48
	Themenfrage als eine entscheidende Planungsaufgabe	49
	Eine entscheidende Frage zur Themenbestimmung	50
Texte	53	
	Didaktische Rekonstruktion: Fachsystematik und Lernprozesse in der Balance halten	54
	Themenzentrierte Interaktion (TzI) – die Inhalte bleiben wichtig	59
	Kommentierte Literaturhinweise	62

Materialien

	Eine naheliegende Frage: Was interessiert eigentlich die Schülerinnen und Schüler?	64
	Didaktische Rekonstruktion zum Thema Fliegen	65
	Klärung von Inhalt, Sinn und Bedeutung eines Unterrichtthemas im Fach Werken (Design und Technik)	67
Basics		73
RUDOLF ISLER	Was verstehen wir unter «in Epochen unterrichten»?	74
	Welche Ziele lassen sich verfolgen, wenn in Epochen unterrichtet wird?	76
	Wie Epochen planen – Verbindung zum Planungsinstrument	77
	Welche Rolle hat die Lehrperson im Epochenunterricht?	78
	Chancen und Grenzen von Unterricht in Epochen	79
Texte		81
	In Epochen unterrichten heisst die Schule von innen reformieren	82
	Organisationsmodelle des Epochenunterrichts	83
	Kommentierte Literaturhinweise	85
Materialien		87
	Fächerübergreifende, fünfwochige Epoche in einer 6. Klasse	88
	Jahresplanung Kindergarten und 2. Klasse/Epochenhefte	89
	Nicht anders als beim «normalen» Unterricht: aus einer Epoche	
	Formenzeichnen (Kindergarten/Grundstufe)	90
	Planung und Durchführung von Epochenunterricht	91
Basics		99
THOMAS BIRRI	Was ist eine Lernwerkstatt?	100
	Werkstatt-Grundtypen	101
	Möglichkeiten der Differenzierung im Werkstatt-Unterricht	102
	Rollen im Werkstatt-Unterricht und deren Voraussetzungen	102
	Der didaktische Ort einer Werkstatt	103
	Didaktische und organisatorische Merkmale	104
	Planung und Vorbereitung	105
	Vorformen und erweiterte Nutzung von Werkstätten	105
	Werkstätten sind unterdessen Allgemeingut – sind sie auch allgemein gut?	106

Materialien	107
Eine Werkstatt vorbereiten, durchführen und auswerten	108
Anforderungen an eine gute Werkstatt	110
Uri – Land am Gotthard	111
Physik-Werkstatt	114
Gedichte	116
Beispiel aus dem Kindergarten	117
Kommentierte Literaturhinweise	118
Basics	121
THOMAS BIRRI Lernpläne – ein weites Feld	122
Grundtypen von Lernplänen	122
Der verordnete, geschlossene Lernplan	123
Geöffnete und mitgestaltete Lernpläne	127
Der selbstbestimmte, offene Lernplan	128
Materialien	135
Einen verordneten, geschlossenen Lernplan erstellen	136
Beispiel A: verordneter Lernplan für die Unterstufe	137
Beispiel B: verordneter Lernplan für die Unterstufe	138
Beispiel C: verordneter Lernplan für die Unterstufe	139
Beispiel verordneter Lernplan für die Mittelstufe	140
Beispiel teiloffener Lernplan für die Mittelstufe	141
Beispiel verordneter Lernplan für die Oberstufe	143
Legekarten: Schritte zum verordneten Lernplan	144
Beispiel offener Lernplan für die Unterstufe	146
Beispiel offener Lernplan für die Mittel- und Oberstufe	147
Beispiel Planungsanleitung offener Lernplan für die Mittel- und Oberstufe	148
Legekarten: Schritte zum selbstbestimmten Lernplan	149
Kommentierte Literaturhinweise	150
Basics	153
THOMAS BIRRI Was ist Atelierunterricht resp. Freiwahlarbeit?	154
Mögliche Inhalte der Ateliers	155
Organisation	156
Der Unterricht konkret	157
Planung und Vorbereitung	158
Weiterentwicklung	159
Wertung des Konzepts	159

Eine unvollständige und unstrukturierte Sammlung erprobter und bewährter Ateliers	162
Bezug zum Ansatz der Arbeitsateliers nach Célestin Freinet	165
Kommentierte Literaturhinweise	168

Basics

171

HANS BERNER Unterschiedliche Unterrichts- und Lehrerbilder	172
Kernideen als ungewohnter Lernaufpunkt	173
Die Auseinandersetzung mit Kernideen in Lernjournalen	174
Echte Begegnungen mit Themen statt traumatische Misserfolgserlebnisse	175
Verschiedene Sprachen und eine didaktische Neuorientierung	176

Materialien

179

Schülerinnen und Schüler können mehr, als sie denken	180
Umgang mit dem Reisetagebuch	182
Ausschnitte aus einem Reisetagebuch	184
Ihre ganz persönliche Begegnung mit einem Gedicht	186
Andere Reaktionen auf dieses Gedicht	188
Anleitung für das Aufspüren von Kernideen	189
Zur schwierigen Frage der Beurteilung	190
Kommentierte Literaturhinweise	191

Basics

195

HANS BERNER Eine faszinierende und irritierende Unterrichtskonzeption	196
Verschiedene Projekt-Unterricht-Verständnisse	197
Die Lehrerrolle im Projekt-Unterricht	199
Ein komplexes Projekt-Unterricht-Verständnis	200

Materialien

203

Projekt-Unterricht verstanden als Methode	204
Wichtigkeit der konkreten Planung des Projekt-Unterrichts	205
Durchführung von Projekten in fünf methodischen Schritten	207
Vom Mini-Projekt zum Gross-Projekt	208
Ein Beispiel eines Mini-Projektes	209
Die Wichtigkeit klarer Vorgaben für die Projektarbeit	210
Die Rolle der Lehrperson im Projekt-Unterricht	211
Einblicke in ein gelungenes Projekt	212
Ein weniger gelungenes Projekt	213
Kommentierte Literaturhinweise	214

Basics	217	
PETRA HILD	Gruppenarbeit kennen wir doch	218
	Vom Lehren zum Lernen	218
	Acht Merkmale von Kooperativem Lernen	219
	Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden	223
	Wo beginnen, was tun?	223
Materialien	225	
	Hinweise zur Planung einer Kooperativen Lerneinheit mit Rollenverteilung und Reflexion	226
	Rollen einhalten und das Lernen lernen	227
	Lern-Evaluation für Gruppenmitglieder	228
	Placemat – eine Taktik Kooperativen Lernens	229
	Denken-Austauschen-Vorstellen – eine weitere Taktik Kooperativen Lernens	230
	Reziprokes Lehren – eine Strategie Kooperativen Lernens	231
	Gruppenrallye – eine weitere Strategie Kooperativen Lernens	232
	Kommentierte Literaturhinweise	233
Basics	237	
CHRISTOPH SCHMID	Beurteilung des Gelernten und Beurteilen für das Lernen	238
	Beurteilungsfunktionen und Beurteilungsformen	239
	Beurteilungsmassstäbe	241
	Kriterienorientierte Beurteilung und Noten	242
	Systematische Beobachtung und verbale Beurteilung	243
	Selbstbestimmung und Lerndokumentationen	244
	Sieben pädagogische Grundsätze zum Schluss	246
Texte	249	
	Prüfungssituationen	250
	Kompetenzorientierung statt Mängeldiagnosen	252
	Kommentierte Literaturhinweise	254
Materialien	255	
	Personen beschreiben und beurteilen	256
	Mehr als Faktenwissen prüfen	257
	Kriterienorientierte Beurteilung	258
	Schülerinnen und Schüler beim Beurteilen beteiligen	259
	Portfolios anlegen lassen	260
	Grundlegendes Verständnis einschätzen	261
	Komplexe kognitive Leistungen erfassen	262
	Aufgabensets für das Einschätzen einer Kompetenz verwenden	263
	Prüfungsaufgaben reflektieren	265

Basics	269
BARBARA ZUMSTEG Verschiedene Bildungsziele erfordern unterschiedliche Unterrichts-	270
methoden	270
Der Vielfalt Struktur geben	272
Dimensionen offenen Unterrichts	274
Texte	277
Binnendifferenzierung – eine Utopie?	278
Kommentierte Literaturhinweise	284
Materialien	285
Unterrichtssituationen in Bezug auf Offenheit einordnen	286
Umsetzung diskutieren	288
Ein Erfahrungsbericht einer angehenden Lehrerin	290
Abbildungsverzeichnis	292
Autorinnen und Autoren	295